

Alexander Skrjabin

SYMPHONIE NR. 2 C-MOLL OP. 29

ches Prinzip, das unverkennbar auf Franz Liszt zurückgeht. Ebenso sind die Themen des 2. und 4. Satzes verwandt, so dass der 3. Satz (Andante) als Mittelpunkt der Symphonie eine besondere Stellung und Bedeutung gewinnt: ruhende Insel der Entspannung inmitten einer Welt des Ringens, der Unrast, der Suche nach Erlösung, die schließlich in mitunter gefährlich pathetischer Bekräftigung der 5. Satz manifestiert. Diese Grundidee des "per aspera ad astra" ist nicht frei von den Vorbildern Beethoven (5. Symphonie) und Brahms (1. Symphonie), zumal auch Skrjabin sich vom lastenden c-moll zum triumphierenden C-dur durchkämpft.

Beim Versuch, die Symphonie stilistisch und in ihrer Zeitbezogenheit einzuordnen, lassen sich zur russischen Umgebung kei-

nerlei Verbindungslinien erkennen. Das einleitende Andante mit seinen dunklen Farben, mit seinem Verharren in der schwerblütigen Moll-Sphäre lässt an den jüngeren Sibelius denken (der freilich eher naturhafte Empfindungen ausdrückte), der 2. und 4. Satz in ihrer chromatischen Vorhaltsharmonik, ihrem expressiven Engagement, und ihrer expliziten Ernsthaftigkeit erinnern an César Franck, der ja in seinen Großformen ebenfalls eine zyklische Verknüpfung der einzelnen Teile anstrebte. Es ist wenig wahrscheinlich, dass sich Skrjabin bewusst auf diese Assoziationen stützte, dazu war er zu ausgeprägt in seinem Subjektivismus und sicher auch zu stolz in seinem Schaffens-Ethos. Die Gefühlswelt, das spezifische Ausdrucksbedürfnis und die Erwartungshaltung einer Zeit sowie der

PORZELLAN-

DESIGN

KERAMIK

GLASKUNST

KUNST-

HANDW

MINER LIEN

SCHMUCK

PORZELLAN-

DESIGN

KERAMIK

GLASKUNST

KUNST-

HANDWERK

... große Auswahl an

Geschenken und

Accessoires

für jeden Geschmack!

Ostermayk
WOHNEN & SCHENKEN
Trends & Classics

KÖNIGSTRASSE 33/37

90402 NÜRNBERG

TELEFON: 0911.99 21 00

FAX 0911.20 43 81